



GEMEINDE JELMSTORF

Der Bürgermeister

Gemeinde Jelmstorf Bruchtorfer Str. 30 29585 Jelmstorf

Landkreis Uelzen
z..Hd. Herrn Landrat Dr. Blume
Veerßer Straße 53
29525 Uelzen

Büro: 29585 Jelmstorf
Bruchtorfer Str. 30
Tel: (05821) 2569
Fax: (05821) 477610
E-Mail: brandl-jelmstorf@t-online.de
Sprechzeiten: Mo von 17.00 bis 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

7. Januar 2015

Resolution

der Gemeinde Jelmstorf zu den Alternativen der Y-Trasse

Der Rat der Gemeinde Jelmstorf hat in seiner Sitzung am 30.10.2014 folgende Resolution verabschiedet:

Die DB AG hat im Auftrag des Bundes als Alternative zur geplanten Y-Trasse zwischen Hannover, Hamburg und Bremen verschiedene Varianten entwickelt, von denen zwei

- 1. Ausbau der Bestandstrecken und
- 2. reduzierter Ausbau der Bestandsstrecken

die Gemeinde Jelmstorf und deren Bewohner betreffen.

Seit Jahrzehnten haben die Bewohner an dieser Strecke durch das hohe Aufkommen des täglichen Personen- und Güterverkehrs die Belastbarkeitsgrenze erreicht. Trotz des vor einigen Jahren erfolgten Aufbaus von Lärmschutzwänden entlang dieser Strecke sind jedoch die Erschütterungen in den Häusern nach wie vor zu spüren sowie der Fortgang weiterer Rissbildungen an den Häusern festzustellen.

Ein weiterer Ausbau der Bestandsstrecke wird gravierende Auswirkungen für die Menschen haben. Allein die sehr lange Dauer dieser Baumaßnahme -Ausbau erfolgt unter dem sog. rollenden Rad- und nach Fertigstellung die dann doppelte Anzahl der täglichen Zugbewegungen, muss zu einer anderen Lösung führen.

Da bei jeder der vorgestellten Varianten es zu einer Belastung von Mensch und Natur kommt, kann und muss der Variante der Vorzug gegeben werden, wo die Belastung am geringsten und gleichzeitig die Höhe der Kosten im Rahmen bleibt. Denn auch die Ökonomie dieses Projekts geht uns als Steuerzahler alle an.

Davon auszugehen, dass ein Bestandsstreckenausbau die Natur am geringsten belastet, läuft in weiten Teilen ins Leere, da die vorhandene Strecke bereits seit über 150 Jahren besteht und sich in ihrem Umfeld eine absolut intakte Tier- und Pflanzenwelt etabliert hat, die bei einem Ausbau auch erstmal zerstört würde. Im Gegenteil: Die Bestandstrecke tangiert mehr Landschaftsschutz-, Wasserschutz- und FFH-Gebiete als alle anderen Varianten und läuft unter anderem durchs Ilmenautal und würde bei einem Ausbau auch den gerade etablierten Ilmenauradweg wesentlich unattraktiver machen.

Deshalb spricht sich die Gemeinde Jelmstorf aus, die vorhandenen (Bestands-) Strecken nur noch für den Personenverkehr zu nutzen und für den Güterverkehr die bestmöglichen Anschluss- und Verteilungswege zu finden.

Sollte es dennoch zum Ausbau der Bestandsstrecke kommen, sind alle nach dem Stand der Technik möglichen Lärminderungsmaßnahmen zu ergreifen.

Erschwerend für die Gemeinde Jelmstorf kommt hinzu, dass im Zuge der A39 Planungen auch ein Ausbau der B4 untersucht wird. Sollten diese Untersuchungen zu einem Ausbau derselben führen, wäre die Gemeinde Jelmstorf in unerträglicher Weise durch zwei Verkehrsgroßprojekte im Bau als auch später in Betrieb belastet.

Gemeinde Jelmstorf

Brandl